



Schleswig-Holstein

Mehr Innovationsbereitschaft erforderlich

Eine mangelnde Innovationsbereitschaft bescheinigte Norbert Basler, Aufsichtsratsvorsitzender der Basler AG, der deutschen Wirtschaft. Deutschland beherberge zwar mit dem Heinz-Nixdorf-Museum das größte Computermuseum der Welt. Nennenswerte Computerhersteller könne das Land aber nicht mehr vorweisen. Das Geschäftsmodell Deutschland sei wie kein anderes vom Export abhängig und stehe international im knallharten Wettbewerb. Während China seine Diktatur mit Marktwirtschaft „tune“, schwächten wir unsere Demokratie mit planwirtschaftlichen Versatzstücken, kritisierte der Unternehmer. Die beste Förderstrategie – nicht nur in Coronazeiten – bestehe in der Vermittlung von Aufbruch und Mut für Technik und Wissenschaft, für Marktwirtschaft und Unternehmertum, mit Lust auf schöpferische Zerstörung und Freude an der Veränderung.

Dr. Bernd Buchholz, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, wollte das so nicht stehenlassen. „Sie haben Recht. Es hapert bei uns an Innovation. Aber wer ist denn für Innovation in unserem Lande vor allem zuständig? Moderne und aktive Unternehmen, vorzugsweise aus dem Mittelstand.“ In Schleswig-Holstein würden statistisch nur 0,8 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. „Damit liegen wir in Deutschland hinten“, stellte der FDP-Politiker fest. Das Land führe regelmäßig Camps für Startup-Ideen durch – mit bescheidener Resonanz aus der Wirtschaft. Er könne nachvollziehen, was gefordert werde, aber „dann erwarte ich auch, dass die Unternehmen sich stärker des Themas annehmen.“